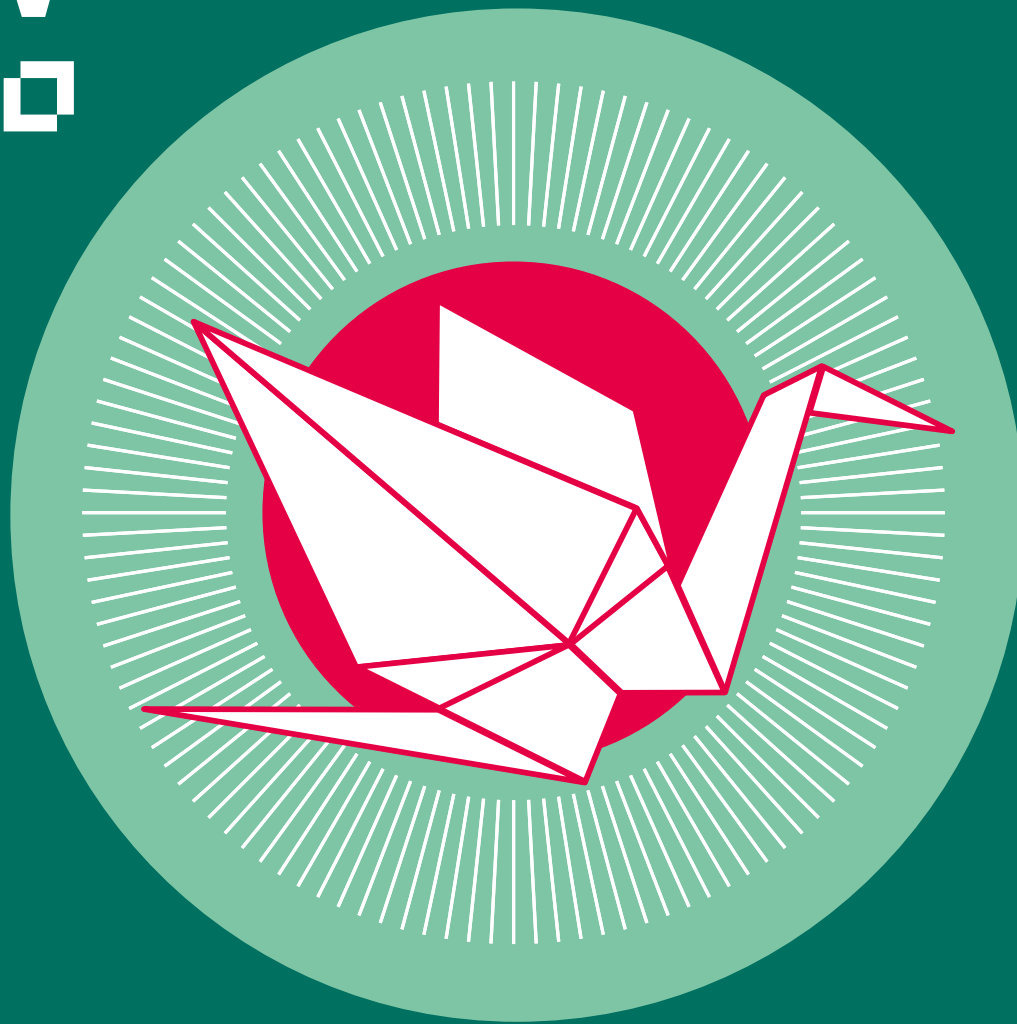


HAN
NOV
ER 



5. und 6. August 2020

Hiroshima -Tag

Gedenkveranstaltungen



FRIEDEN 2020+
VERANTWORTEN
BEWAHREN
MACHEN!



Grußwort

Oberbürgermeister Belit Onay

Seit Anfang 2020 stehen die Zeiger der Atomkriegsuhr, auch Weltuntergangsuhr genannt, auf 100 Sekunden vor Zwölf. So nah wie seit ihrer Einführung im Jahr 1947 niemals zuvor. Die Modernisierung der Atomwaffenarsenale statt ernstgemeinter Abrüstung, der existenzbedrohende Klimawandel und eine Aushöhlung der Demokratie durch gezielte Desinformationskampagnen in den sozialen Medien sind Ursachen für das bedrohliche Vorrücken der Zeiger, begründen die für die Uhr zuständigen Atomwissenschaftler*innen der Zeitschrift „Bulletin of the Atomic Scientists.“

Seit den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki, den bisher einzigen in einem Krieg, sind mittlerweile 75 Jahre vergangen. Am 6. August 1945 um 8.15 Uhr wurde die Massenvernichtungswaffe aus dem US-Bomber Enola Gay über Hiroshima abgeworfen und explodierte um 8.16 Uhr und zwei Sekunden. In Hiroshima starben rund 100.000 Menschen sofort – 90 Prozent der Menschen in einem Radius von 500 Metern und ca. 59 Prozent im weiteren Umkreis von bis zu einem Kilometer.

Der gleißende Blitz der Explosion und die unglaubliche Hitze brannte Schattenrisse von Personen in stehengebliebene Hauswände ein, bevor die Menschen von der Druckwelle der Bombe fortgerissen wurden. Die bei der Explosion freigesetzte nukleare Strahlung tötete in den Wochen darauf zahlreiche weitere Einwohner*innen. Bis heute sterben damalige Einwohner*innen Hiroshimas und Nagasakis an Krebs als Langzeitfolge der Strahlungen. Die Mahnung der Hibakusha, der Überlebenden der Atombombenabwürfe, werden wir nicht vergessen: „Niemand sollte jemals so leiden wie wir.“

Im 50. Jahr des Atomwaffensperrvertrages ist die atomare Bedrohung wieder immens gewachsen. Die großen Atom-mächte USA, Russland und China modernisieren ihre Arsenale und machen sie damit einsatzfähiger. Der Ausstieg der USA aus dem Verbotsvertrag für landgestützte nukleare Mittelstreckenraketen mit Russland (INF-Vertrag) und aus dem internationalen Abkommen zum iranischen Atomprogramm von 2015 schüren die Befürchtung, dass es zu einer neuen atomaren Aufrüstungsspirale kommt. Die sogenannte Stockholm-Initiative von 2019 ist ein erster Schritt, um Wege aus dem Stillstand der nuklearen Abrüstung zu finden. Klar ist aber auch: Es braucht mehr als mahnende Appelle, wir brauchen endlich wieder sichtbare Fortschritte in der nuklearen Abrüstung!

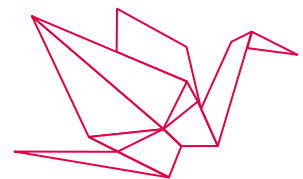
Hannover und Hiroshima verbindet eine 37-jährige Städtepartnerschaft und die gemeinsamen Aktivitäten im weltweiten Netzwerk der Mayors for Peace. Mehr als 7.900 Städte setzen sich unter der Leitung von Hiroshima für eine Welt ohne Atomwaffen ein. Hannover als Lead City dieses Bündnisses wird seine besondere Friedensverantwortung auch zukünftig mit aller Kraft in diesem Städtenetzwerk wahrnehmen. Mit zahlreichen Veranstaltungen unter dem Motto „Frieden 2020+: Verantworten – Bewahren – Machen!“ werden wir in 2020 und 2021 aktuelle Fragen der Abrüstungspolitik und der Friedensarbeit thematisieren.

Zum Zeichen der Verbundenheit mit unserer Partnerstadt Hiroshima schlagen wir in Hannover am 6. August um 8.15 Uhr die Friedensglocke in der Aegidienkirche an. Dieser Tag ist nicht nur ein Symbol der Trauer und der Erinnerung an die Opfer, sondern auch eine sichtbare Geste der Mahnung und der Hoffnung. Mit dem Aussetzen von Papierlaternen auf dem Maschteich im Park der Partnerstädte beenden wir den Jahrestag zur Erinnerung des Atombombenabwurfes.

Mein Dank gilt den Organisationen und Initiativen, die sich in der Kontaktpflege mit Japan und Hiroshima und in der Friedensarbeit engagieren. Ihr Engagement stärkt die Verbundenheit zwischen Hiroshima und Hannover und gibt unserem gemeinsamen Wunsch nach Frieden und einer Welt ohne Atomwaffen Ausdruck.

Ich wünsche den Veranstaltungen zum Hiroshima-Tag 2020 gerade auch in der Zeit der Corona-Pandemie hohe Aufmerksamkeit und hoffe, dass sie einen Beitrag leisten für eine friedliche Welt.

Belit Onay



Mittwoch
5. August 2020

GAF – GALERIE FÜR FOTOGRAFIE IN HANNOVER

17 Uhr

Am Vorabend des Gedenktages im 75. Jahr nach den Atombombenabwürfen über Hiroshima und Nagasaki lädt das Hiroshima-Bündnis Hannover zu einem Gang durch die Ausstellung „Black Rain Hibakusha“ von Thomas Damm ein.
Im Anschluss wird ein gemeinsamer Spaziergang zum Hiroshima-Hain angeboten.
Hiroshima-Bündnis in Kooperation mit der Galerie für Fotografie in Hannover

HIROSHIMA-GEDENKHAIN AUF DER BULT

20 Uhr

Mit Berichten von Überlebenden des Atombombenabwurfes und Musik erinnert das Hiroshima-Bündnis Hannover an den Beginn des atomaren Zeitalters und informiert über die Entwicklung der nuklearen Abrüstungsdebatte sowie die aktuelle Bedrohungslage.
Im Verlauf des Abends werden Kerzen aufgestellt, um an die Opfer des ersten Einsatzes einer atomaren Massenvernichtungswaffe zu erinnern.
Bitte bringen Sie Kerzen mit.



Donnerstag
6. August 2020

Hiroshima-Tag „No more Hiroshima – No more Nagasaki!“

Unter dieser Überschrift, die das Mayors for Peace Sekretariat in Hiroshima für die Gedenkfeiern zur Erinnerung des 75. Jahrestages des Atombombenanwurfs ausgewählt hat, finden am 6.8. weltweit Veranstaltungen des Netzwerkes statt.

MAHNMAL AEGIDIENKIRCHE

8:00 – 8:25 Uhr

Gedenkfeier mit Anschlagen der Friedensglocke
und Kranzniederlegung durch Oberbürgermeister Belit Onay
und Superintendent Thomas Höflich,
Jugendliche des CVJM legen Papierkraniche nieder

8:25 – 8:45 Uhr

Trauer-Teezeremonie
Teemeisterin und Kulturbotschafterin der Stadt Hiroshima,
Hiroyo Nakamoto

Dieser Teil der Veranstaltung ist
aufgrund der geltenden Abstands- und Hygienevorschriften
nur für geladene Gäste. Einladungen erfolgen gesondert.

Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Eine Aufzeichnung der Gedenkfeier in Form eines
Podcasts finden Sie im Nachgang der Veranstaltung hier:

www.marktkirche-hannover.de



Donnerstag
6. August 2020

Hiroshima-Tag „No more Hiroshima – No more Nagasaki!“

MAHNMAL AEGIDIENKIRCHE

15 – 17 Uhr

**Stille, Gebet und Meditation für den Frieden
unter Beteiligung verschiedener Religionen**

- freie Teilnahme ist erwünscht -

Seit dem Evangelischen Kirchentag 2005 erinnert eine Basaltstele
an den Atombombenabwurf auf Hiroshima

Arbeitskreis Hiroshima, Ltg. Hanna Kreisel-Liebermann

17 – 17:30 Uhr

Multireligiöse Friedensandacht

Vortrag von Haiku auf Deutsch und Japanisch
durch Dr. Susanne Schieble und Yasuko Götte (DJG Hannover)

Arbeitskreis Hiroshima, Ltg. Hanna Kreisel-Liebermann;
Rat der Religionen



Donnerstag
6. August 2020

Hiroshima-Tag „No more Hiroshima – No more Nagasaki!“

MASCHPARK / PARK DER PARTNERSTÄDTE

Treffpunkt: Rückseite Neues Rathaus (Maschpark)

21 Uhr

„Botschaft für Morgen“

Aussetzen der Lampions auf dem Maschteich

Hibakusha, so nennt man in Japan die Überlebenden der Atombombe.

Tomihisa Taue, Bürgermeister von Nagasaki, bezeichnete sie auch als „Wegweiser“, die die Richtung für eine atomwaffenfreie Welt aufzeigen können. Viele haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, Zeugnis über die Schrecken eines Atomkrieges abzulegen. Lesungen aus Berichten der Überlebenden sollen an ihr Schicksal erinnern.

Der Abend endet mit dem Aussetzen von Lampions auf dem Maschteich zum Gedenken an die Opfer des Atombombenabwurfs.

Deutsch-Japanischer Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V.

in Kooperation mit: Landeshauptstadt Hannover,
Büro für internationale Angelegenheiten,
Mayors for Peace und Kulturbüro

Anmeldung bis zum 27. Juli erforderlich:
frieden2020plus@hannover-stadt.de





Änderungen vorbehalten.

Bitte bringen Sie zu allen Programmpunkten einen Mund-Nasen-Schutz mit.
Alle Veranstaltungen finden unter Vorbehalt der behördlichen Auflagen statt.
Kurzfristige Änderungen werden auf www.hannover.de und
www.facebook.com/twincitieshannover veröffentlicht.



Kontaktadressen

Landeshauptstadt Hannover
Büro Oberbürgermeister
Büro für internationale Angelegenheiten, Mayors for Peace
Trammplatz 2 · 30159 Hannover
E-Mail: Mayorsforpeace@hannover-stadt.de

Deutsch-Japanischer Freundschaftskreis
Hannover-Hiroshima-Yukokai e. V.
Herrenhäuser Straße 54b · 30419 Hannover
www.hannover-hiroshima.de
E-Mail: freundschaftskreis@hannover-hiroshima.de

Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover Chado-Kai e. V.
Dr. Susanne Schieble
Im Maisfeld 20 · 30916 Isernhagen
www.djg-hannover.de
E-Mail: vorstand@djg-hannover.de

Hiroshima-Bündnis Hannover c/o Günter Mundil
Erichstraße 2 · 30449 Hannover
E-Mail: hiroshima-buendnis@t-online.de

Ueda-Teemeisterin Hiroyo Nakamoto
Offizielle Kulturbotschafterin der Stadt Hiroshima
www.teepulver.de

Evangelisch-Lutherische Marktkirche Hannover
Hanns-Lilje-Platz 2 · 30159 Hannover
E-Mail: Marktkirche.pastorin@evlka.de

Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
Hanns-Lilje-Platz 3 · 30159 Hannover
E-Mail: Stadtsuptur.Hannover@evlka.de

Haus der Religionen
Zentrum für interreligiöse und interkulturelle Bildung e.V.
Böhmerstraße 8 · 30173 Hannover
E-Mail: info@haus-der-religionen.de

CVJM Hannover e.V.
Limburgstraße 3 · 30159 Hannover
E-Mail: zimmer@cvjm-hannover.de



Impressum

Der Oberbürgermeister
Kulturbüro im Fachbereich Kultur
Landschaftstraße 7 · 30159 Hannover

Kontakt

Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover
Landschaftstraße 7 · 30159 Hannover
Leitung: Dr. Benedikt Poensgen
Redaktion: Janika Millan, Bianca Thomas
Telefon: 0511-168-31021
E-Mail: Bianca.Thomas@hannover-stadt.de

Gestaltung: James Poelmann
Stand: Juni 2020





Weitere Veranstaltungen 2020

Ausstellung

„Humanität in der Bildenden Kunst? Hiroshima 75 Jahre danach ... –
Japanische und Hannoversche Künstler*innen zeigen Arbeiten
zum 75. Jahrestag des Abwurfes der Atombomben
auf Hiroshima und Nagasaki“

19. Juli – 16. August 2020

Weißer Halle, Eisfabrik

Veranstalter*in:

Verein zur Förderung und Durchführung von Kunstprojekten e.V.,
Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover e.V.

Ausstellung

„Black Rain Hibakusha – Die vergessenen Opfer von Hiroshima“
von Thomas Damm

23. Juli – 23. August 2020

GAF - Galerie für Fotografie

Veranstalter*in:

GAF Galerie für Fotografie,
Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover e.V.

Andacht durch Superintendent Thomas Höflich
mit Szenischer Lesung der Gruppe Poesie:
„Weil Little Boy vom Himmel fiel“

29. Juli 2020, 18 Uhr

Aegidienkirche

Veranstalter*in:

Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover e.V.,
GAF Galerie für Fotografie, Marktkirche Hannover,
Stadtsuperintendentur der Evangelisch-Lutherischen
Landeskirche Hannovers

Gottesdienst zur Erinnerung an Nagasaki

9. August, 10 Uhr

Marktkirche

Aufgrund der Corona-Lage melden Sie sich bitte
am Freitag, den 7. August, in der
Zeit von 11 bis 13 Uhr telefonisch unter 0511.3643720 an.

Veranstalter*in:

Marktkirche Hannover

Ausstellung

„KANJO“ von Fanny Harlan und Mari Ishiko

21. August – 27. September

Galerie Bohai

„I HOPE“ –

Konzert mit dem World Choir for Peace

21. September, 20 Uhr

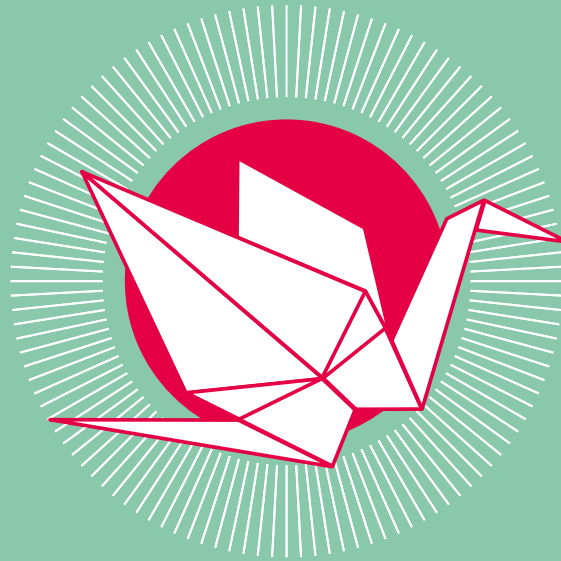
Weitere Informationen in Kürze unter:

www.worldchoirforpeace.de

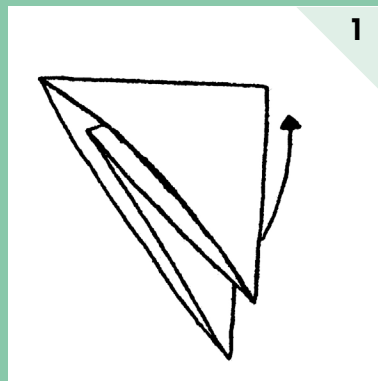
Veranstalter*in:

WORLD CHOIR FOR PEACE e.V., Nicol Matt

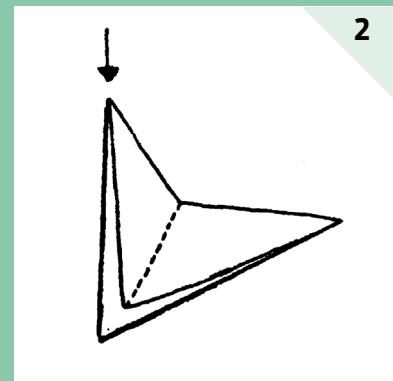
So faltet man einen Kranich



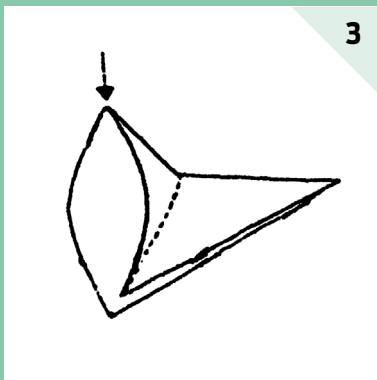
Zunächst faltet man ein quadratisches Stück Papier diagonal zu einem Dreieck. Dieses Dreieck zur Hälfte einfalten.



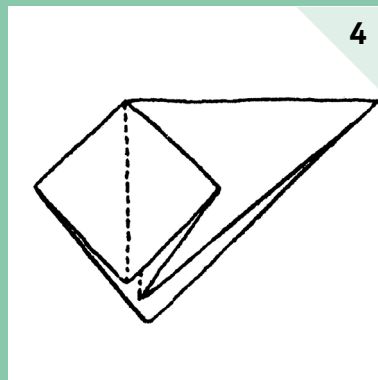
Das obere Dreieck anheben,



bis es senkrecht auf dem unteren steht.



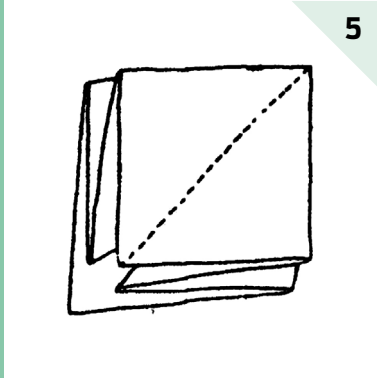
Die obere Spitze nach unten drücken



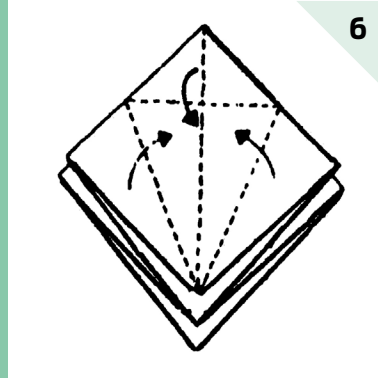
und so falten, dass diese Form entsteht.

Nun wird die bisher gefaltete Form gewendet und der Vorgang 1 bis 4 wiederholt.

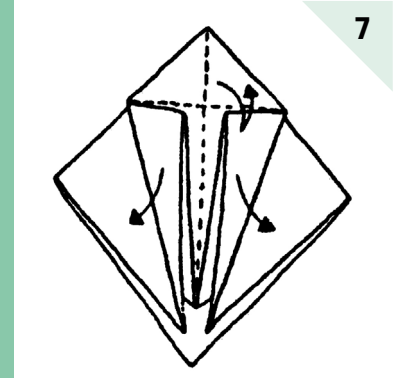
So faltet man einen Kranich



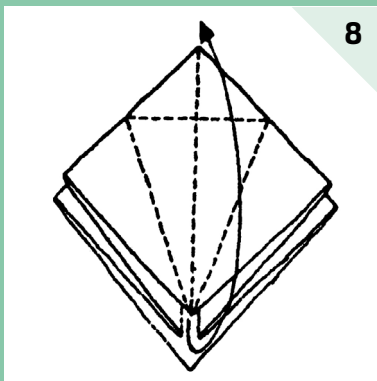
Die nun entstandene Form zeigt ein Quadrat, das durch eine Knickfalte in zwei Dreiecke aufgeteilt ist.



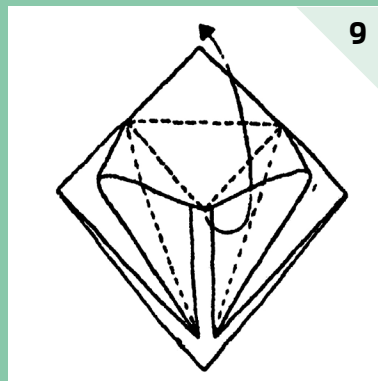
Die Dreiecksformen werden zur Mitte eingefaltet. Ebenfalls die verbleibende obere Ecke.



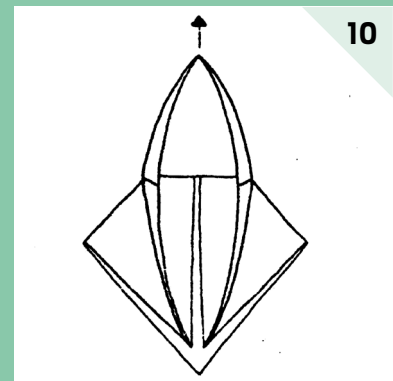
Die Dreiecke werden wieder auseinandergefaltet.



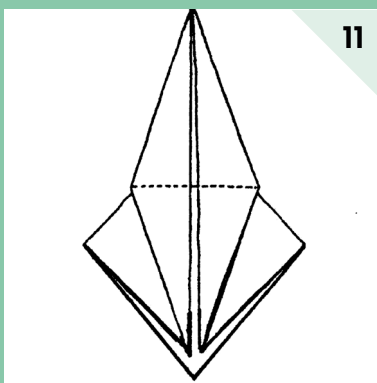
Mit einer Hand die untere Ecke der Faltfläche fassen, mit der anderen Hand die darunterliegende Faltfläche festhalten



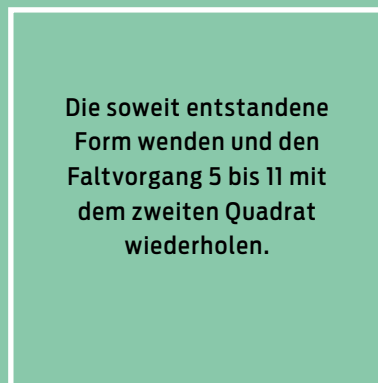
... und langsam



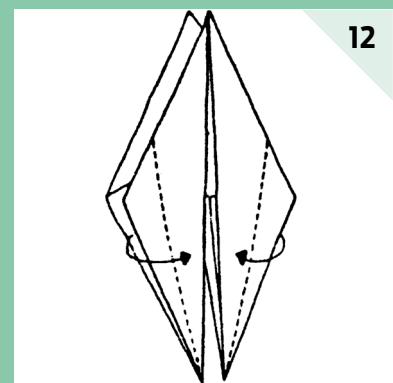
... zur Spitze des Modells ziehen,



... bis die Kanten in der Mitte zusammentreffen, dann nachfalzen.

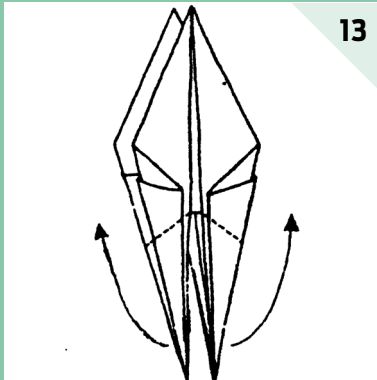


Die soweit entstandene Form wenden und den Faltvorgang 5 bis 11 mit dem zweiten Quadrat wiederholen.

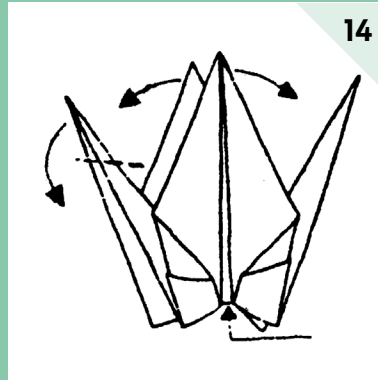


Die Seiten vorne und hinten umfalten ...

So faltet man einen Kranich



... und die unteren Spitzen wie gestrichelt eingezeichnet vorknicken. Ab diesem Knick die Spitzen in einer umgekehrten Falte nach oben biegen, nachfalzen, so dass die Form Abb. 14 entsteht.



Aus einer umgekehrten Falte den Kopf bilden, Flügel auseinanderziehen und aufblasen.

